

Eingangsvermerk

Antrag auf bau- und naturschutzrechtliche Genehmigung einer Erdauffüllung/Erdaabgrabung

X Der Antrag ist 5-fach mit den erforderlichen Unterlagen einzureichen.

1. Angaben zum/zur Antragsteller/in	
Name, Vorname	
Anschrift	
Telefon/Telefax	Landwirt/in <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

2. Angaben zur Auffüllfläche (Einbauort)					
Hiermit beantrage(n) ich/wir die Genehmigung einer Erdauffüllung/-abgrabung auf folgenden Flurstücken:					
Flst.-Nr.	Flur-Nr.	Gemarkung	Gemeinde	Auffüllfläche in m ²	Antragsteller/in ist Eigentümer/in
					<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
					<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
					<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
					<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Gesamtauffüllfläche:

geplanter Beginn	durchschnittl. Auffüllhöhe (m)	maximale Auffüllhöhe (m)	Auffüllvolumen (m ³)

2.1 Erforderliche Unterlagen

- ✓ Übersichtsplan M 1:25000 oder 1:10000 (Auftragsfläche und Zufahrt eingezeichnet)
- ✓ Lageplan M 1:500, 1:1000 oder 1:2500 mit eingezeichneter und vermaßter Auffüllfläche
- ✓ Längs- und Querschnitte des Geländes mit Höhenangaben vor und nach dem Bodenauftrag (erforderlich ab einer geplanten Auffüllhöhe von > 0,5 m)
- ✓ Auszug aus der Liegenschaftskarte mit eingezeichneter Bodenschätzung

Liegt für die aufzufüllende Fläche keine Bodenschätzung vor oder bei Bodenzahl > 50 ist zu begründen, dass die vorhandenen Böden verbesserungsfähig sind und durch die geplante Auffüllung mindestens eine Bodenfunktion nachhaltig gesichert oder bei einer Bewirtschaftungserleichterung die natürlichen Bodenfunktionen nicht beeinträchtigt werden.

2.2. Bodenbeschaffenheiten

Bodenart (z.B. Sand, Lehm, Ton bzw. Moorboden) _____

Steingehalt: steinfrei gering (1-10 Vol.-%) mittel (10-30 Vol.-%) hoch (> 30 Vol.-%)
Hangneigung: nicht geneigt (<2%) schwach (2-9%) mittel (9-18%) stark (>18%)

2.3 Ziel und Zweck der Maßnahme

- Bodenverbesserung – nachhaltige Sicherung mindestens einer Bodenfunktion (Bodenfruchtbarkeit, Wasser speicherung, Filter und Puffer für Schadstoffe)
- Bewirtschaftungserleichterung – Erleichterung der Bearbeitbarkeit ohne Beeinträchtigung der Bodenfunktionen
- Sonstiges

Erläuterung und Begründung der beantragten Maßnahme mit Angaben zum Bauablauf
(ggf. Fortsetzung auf einem gesonderten Blatt)

2.4 Liegt die Auffüllfläche in einem/einer Schutzgebiet/Schutzfläche oder grenzt die Auffüllfläche an einem/einer Schutzgebiet/Schutzfläche unmittelbar an?

- | | | | | | |
|----------------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Naturschutzgebiet | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Biotop nach § 30 BNatschG | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Naturdenkmal | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Landschaftsschutzgebiet | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Wasserschutzgebiet | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Überschwemmungsgebiet | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Gewässerrandstreifen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Natura 2000 (FFH, Vogelschutzgebiet) | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

2.5 Befindet sich auf der aufzufüllenden Fläche oder dem Flurstück ein/eine

- | | | | | | |
|-------------------|-----------------------------|-------------------------------|------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| Quelle | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Hecke/Feldgehölz | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Vernässung | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Baum/Bäume | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Gewässer/Drainage | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Moor | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Sonstiges | _____ | | | | |

2.6 Wurde in das Gelände früher schon eingegriffen?

- | | | | |
|---|--|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> nein (weiter zu 2.7) | <input type="checkbox"/> nicht bekannt (weiter zu 2.7) | <input type="checkbox"/> ja | |
| <input type="checkbox"/> Kiesgrube | <input type="checkbox"/> Sandgrube | <input type="checkbox"/> Lehmgrube | <input type="checkbox"/> Rückbau von Wegen |
| <input type="checkbox"/> Altablagerung | <input type="checkbox"/> Auffüllung | <input type="checkbox"/> Sonstiges | _____ |

2.7 Derzeitige Nutzung der aufzufüllenden Fläche

- | | | |
|---|--------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grünland | <input type="checkbox"/> Acker | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Sonderkultur; Angabe der Kultur: _____ | | |

2.8 Zukünftige Nutzung der Fläche

3. Angaben über die Herkunft des Bodenmaterials (Abtragsfläche)
(sofern das Material von verschiedenen Flurstücken stammt, sind alle Abtragsflächen zu benennen)

Nr.	Flst.-Nr.	Flur-Nr.	Gemarkung	Gemeinde
1				
2				
3				

Nr.	Abtragsfläche in m ²	Aushubtiefe in m	Menge Oberboden in m ³	Menge kulturfähiger Unterboden in m ³
zu 1				
zu 2				
zu 3				

Wurden auf der Fläche in den letzten 3 Jahren Gärreste aufgebracht? ja nein

3.1 Bodenbeschaffenheiten

Bodenart (z.B. Sand, Lehm, Ton bzw. Moorboden) _____
Steingehalt steinfrei gering (1-10 Vol.-%) mittel (10-30 Vol.-%) hoch (> 30 Vol.-%)

3.2 Angaben über den Bodenaushub sind zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht möglich.
Die vollständigen Angaben (Ziffern 3 bis 3.5) sind spätestens zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten nachzureichen.

(Hinweis: Die Baufreigabe kann erst erfolgen, wenn die Herkunft des Auffüllmaterials dem Bau- und Umweltamt nachgewiesen wurde).

3.3 Erforderliche Unterlagen

Auszug aus der Liegenschaftskarte mit eingezeichneter Bodenschätzung und mit genauer Darstellung der Abtragsfläche bzw. Abtragsflächen

3.4 Derzeitige Nutzung der Abtragsfläche

- Grünland Acker Sonderkultur; Angabe der Kultur _____
- Nahbereich eines Verkehrsweges (Straße, Parkplatz, Schienen) bis 10 m Abstand
- Wohn-/Siedlungsgebiet Industrie-/Gewerbegebiet Sonstiges _____
- Bebauungsplan; wenn ja: Gemeinde _____ Bebauungsplan _____

3.5 Ausführende Baufirma (sofern abweichend von Ziffer 1)	
Name	
Anschrift	
Telefon/Telefax	

4. Erklärungen

Ich/Wir verpflichtete/n mich/uns, mit der geplanten Maßnahme erst nach Vorliegen der bau- und naturschutzrechtlichen Genehmigung zu beginnen. Mir/Uns ist bekannt, dass bei landwirtschaftlicher Folgenutzung die entstandene durchwurzelbare Bodenschicht höchstens Schadstoffgehalte aufweisen darf, die 70% der in Anhang 2 Nr. 4 der BBodSchV genannten Vorsorgewerte nicht überschreiten.

Ich/Wir bestätige/n, dass das Bodenmaterial frei von bodenfremden Bestandteilen (z. B. Beton, Ziegel, Keramik, Schotter, Asphaltreste etc.) und Störstoffen (z. B. Holz, Kunststoff, Glas, Metall etc.) ist.

Nach meinem/unserem Kenntnisstand besteht kein Verdacht auf eine Belastung des Bodenaushubs.

Einverständniserklärungen

Eigentümer/in des Grundstücks (sofern abweichend von Ziffer 1)

Mit der Auffüllung/Abgrabung von Bodenmaterial entsprechend der Angaben dieses Antrags bin ich/sind wir als Grundstückseigentümer/in einverstanden.

Flst. Nr.	Name, Vorname	PLZ, Ort, Straße, Hausnummer	Datum, Unterschrift

Angrenzer (zur Verfahrenserleichterung, sofern vorhanden)

Mit der im Antrag beschriebenen Erdauffüllung bin ich/sind wir einverstanden.

Flst. Nr.	Name, Vorname	PLZ, Ort, Straße, Hausnummer	Datum, Unterschrift

Hinweise

Eine Geländeänderung (Aufschüttung, Abgrabung) im Außenbereich als selbständiges Vorhaben mit mehr als 500 m² Fläche oder über 2 m Höhe ist genehmigungspflichtig. Genehmigungsbehörde ist die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Ravensburg (Bau- und Umweltamt).

Auch für Aufschüttungen oder Abgrabungen bis 2 m Höhe und unter 500 m² Fläche ist eine naturschutzrechtliche Genehmigung notwendig, wenn sie einen Eingriff nach §14 BNatSchG darstellen. Eingriffe in Natur und Landschaft im Sinne des BNatSchG sind Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasserspiegels, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen können.

Ordnungswidrig handelt, wer als Bauherr, Unternehmer oder Bauleiter eine Abgrabung/Aufschüttung ohne die erforderliche Genehmigung errichtet oder von der erteilten Genehmigung abweicht. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur vollständige Antragsunterlagen den technischen Fachbehörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zur Prüfung und Stellungnahme vorlegen können.

Die Genehmigungsbehörde kann bei/nach der Durchführung der Auffüllungsmaßnahme auf Kosten des Antragstellers zusätzliche Nachweise einfordern, dass

- ✓ keine Verunreinigungen durch Schadstoffe, Fremd- oder Störstoffe vorliegen,
- ✓ die natürlichen Bodenfunktionen nachhaltig gesichert/nicht beeinträchtigt werden.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung

Frau Dr. Eberhardt	Telefon: 0751/85-4215,	E-Mail: christina.eberhardt@landkreis-ravensburg.de
Frau Dr. Schwarz	Telefon: 0751/85-4213,	E-Mail: kerstin.schwarz@landkreis-ravensburg.de
Frau Bauhofer	Telefon: 0751/85-4232,	E-Mail: andrea.bauhofer@landkreis-ravensburg.de

Checkliste Antragsunterlagen (5-fach)

Antrag auf Genehmigung einer Erdauffüllung

Auffüllfläche (Einbauort)

- Flurstücks-/Eigentümersnachweis (ALB-Auszug)
- Flurkartenauszug/Lageplan mit Lage und genauer Abmessung der Auffüllfläche
- Geländeschnitte (Bestand-Planung-Bodenhorizonte)
- Auszug aus der Bodenschätzung oder ggf. bodenkundliches Gutachten

Abtragsfläche/n (Ausbauort)

- Flurkartenauszug/Lageplan mit genauer Lage der Abtragsfläche
- Auszug aus der Bodenschätzung oder ggf. bodenkundliches Gutachten
- Bei bestehender Bebauung: Vorlage einer Schadstoffanalytik nach BBodSchV

Zusätzlich

- Übersichtslageplan M 1:25.000, Auffüllfläche und Anfahrt eingezeichnet